



Konzeption

Inhalt

Das sind WIR.....	4
Träger	4
Einrichtung	4
Öffnungszeiten	4
Essen.....	5
Personal	5
Gesetzliche Grundlagen	5
Das ist UNS wichtig.....	6
Unsere Werte	6
Unser Bild vom Kind	7
So machen WIR es konkret im Kindergarten	8
Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – kooperative Gestaltung und Begleitung	8
Der Übergang in unserer Einrichtung – Eingewöhnung und Beziehungsaufbau.....	8
Der Übergang in die Schule – Vorbereitung und Abschied	8
Interne Übergänge Kindergarten/ Hort	9
Raumkonzept.....	10
Tagesablauf	13
Integration / Inklusion	13
Kinderrecht Partizipation/Ko-Konstruktion	14
Bildungs- und Entwicklungsdokumentation für jedes Kind	14
Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereich im Kindergartenalltag.....	15
Entdeckertage	15
Werteorientierung und Religiosität	15
Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	16
Sprache und Literacy.....	17
Digitale Medien Informations- & Kommunikationstechnik, Medien	17
Mathematik, Informatik Naturwissenschaften und Technik (MINT).....	18
Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	19
Musik, Ästhetik, Kunst und Kultur	19
Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Entspannung und Sexualität	20
Lebenspraxis	21
So machen WIR es konkret im Hort	22
Raumkonzept.....	23
Schulweg	23

Tages- und Wochenablauf	23
Kinderkonferenz	24
Hausaufgaben	24
Mittagessen	25
Freispielzeit	26
Feste und Feiern.....	26
Projekte und Ausflüge	27
Wer unterstützt UNS dabei	27
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.....	27
Der Elternbeirat	28
Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten.....	28
andere Kitas und Schule	28
unsere vielfältigen Partner im Gemeinwesen	28
Soziale Netzwerkarbeit bei Kindeswohlgefährdungen	29
So entwickeln WIR uns weiter.....	30
Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung.....	30
Kontaktdaten.....	31



Das sind WIR

Träger

Träger unserer Einrichtung ist der Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
Er ist Mitglied im Bayerischen Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen.

Einrichtung

Die Kindertagesstätte ist ein Teil des Gemeindezentrums der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Stadtteil Reichelsdorf. Dieser liegt im ländlichen Randgebiet Nürnbergs, welches die Infrastruktur und gute Verkehrsanbindung einer Großstadt mit kurzen Wegen zu ländlichen Strukturen und Erholungsgebieten vereint.

Die Räume der Tagesstätte sind im Erdgeschoss und im ersten Stock des zweistöckigen Gemeindezentrums der landeskirchlichen Gemeinschaft.

Das im Jahr 2019 umgebaute Gemeindezentrum liegt in einer verkehrsberuhigten Zone.

Um den Garten zu erreichen muss eine Anliegerstraße überquert werden.

Unsere Kindertagesstätte besteht aus einem Kindergarten und einem Hort. Der eingruppige Kindergarten bietet Platz für maximal 25 Kinder im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten bis hin zum Schuleintritt.

Der Hort besteht ebenfalls aus einer Gruppe von 15 Kindern in den Klassenstufen 1-4.

Die Vielfalt des Stadtteils spiegelt sich auch in unseren Kindern wider. Wir achten bei der Aufnahme auf eine ausgewogene Mischung aller gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Hintergründe.

Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte hat von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Der Kinderhort öffnet um 11 Uhr.

Die Schließzeiten richten sich nach den bayerischen Schulferien.

Sie sind wie folgt verteilt:

- 1 Woche in den Weihnachtsferien,
- 2 Wochen Pfingstferien
- 3 Wochen im Sommer.

In allen anderen Schulferien können die Hortkinder ab 7:30 Uhr betreut werden.

Im Laufe des Jahres schließt die Einrichtung an zwei Konzeptionstagen, einem Planungstag und 2 Teamfortbildungstagen, welche zu Jahresbeginn geplant und mitgeteilt werden.

Essen

Die Kindertagesstätte wird täglich mit warmen Mittagessen durch die Firma S-bar beliefert.

Personal

Das Team der Evang. Kindertagesstätte ist wie folgt aufgestellt:

Hintere Reihe von links
nach rechts:

Ingrid Briegel-Wollner

Leitung Kita

Josepha Scholwin:

stellvertr. Leitung/KiGa

Astrid Meyknecht:

Hort



Vordere Reihe von links
nach rechts:

Kevin Layritz

Entdecker & Hort

Elena Reshetneva

KiGa

Wir bilden jährlich

Fachschule für

Fachakademie für Sozialpädagogik oder der Fachoberschule aus.

Praktikanten innen der
Kinderpflege,

Gesetzliche Grundlagen

- SGB VIII, KJHG insbesondere der § 8a (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung)
- UN-Kinderrechtskonvention
- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AV BayKiBiG)
- BayBL (Bayerische Bildungsleitlinien)
- Infektionsschutzgesetz

Das ist UNS wichtig

Unsere Werte



Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und nehmen es mit seinen individuellen Bedürfnissen wahr.

Das Kind ist aktiver Mitgestalter des eigenen Bildungs- und Erziehungsprozesses und entscheidet selbst womit und mit wem es spielen möchte. Wir bieten ihm in unseren verschiedenen Räumlichkeiten wie Lernwerkstatt, Bewegungs- oder Kreativraum die Möglichkeit und das Material sich auszuprobieren und Dinge zu erforschen. Als Mitarbeiter greifen wir die Ideen der Kinder auf und geben ihnen den Rahmen sich durch ihre natürliche Neugierde und Begeisterung auszuleben und stärken dadurch ihre Lernkompetenz. So entstehen zum Beispiel beim Malen mit Fingeralfarben durch das Mischen der Farben neue Farbgebungen. Hierbei unterstützen und ermutigen wir die Kinder sich in ihrem eigenen Tempo auf Neues einzulassen und sich auszuprobieren.

Durch die eigenverantwortliche Gestaltung des Kindergartenalltags werden die Kinder in ihrer kindlichen Autonomie und sozialen Mitverantwortung gestärkt. Sie lernen mit den Konsequenzen des eigenen Handelns umzugehen und diese zu reflektieren.

Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und nehmen sie mit ihren Wünschen und Sorgen ernst. Diese vertrauensvolle Beziehungsarbeit gibt ihnen Sicherheit und Halt in schwierigen Situationen.

Kinder als Akteure ihrer Entwicklung

Bei uns sind Kinder:

Individuen
Politiker
Forscher/Entdecker
Künstler
Sportler
Abenteurer
Köche
Geschichtenerzähler
Löcher-in-den-Bauch-Frager
Freunde
Richter
Musikanten
Visionäre/ Träumer
Gärtner
Tierpfleger
Baumeister / Handwerker
Matschmonster
uvm...

Unsere Rolle als pädagogisches Personal:

Gestalter
Beobachter
Ideengeber
Raumgestalter
Tröster
Krankenpfleger
Vorbild
Warum-Fragen-Beantworter
Zeitgeber
Förderer
Lehrende und Lernende
Streitschlichter
Po-Abwischer
Helfende Hand
Zuhörer
Spielpartner
uvm...

So machen WIR es konkret im Kindergarten

Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – kooperative Gestaltung und Begleitung

Der Übergang in unserer Einrichtung – Eingewöhnung und Beziehungsaufbau

Wir werden in unserem Leben immer wieder mit Übergängen – sogenannten Transitionen – konfrontiert. Um allen einen positiven Start in unsere Kindertagesstätte zu ermöglichen, gehen wir individuell auf die Bedürfnisse unserer neuen Familien ein.

Bereits vor der Aufnahme in die Kita versuchen wir am Tag der offenen Tür einen kurzen Eindruck interessierter Eltern und deren Kinder zubekommen.

Bereits im Juli finden Schnuppernachmittage statt, an denen die Eltern/ Bezugspersonen mit den Kindern gemeinsam die Kita besuchen können. Hier erhalten die Eltern Informationen über die Gestaltung des Eingewöhnungsprozess und Ihrer Beteiligung während dieser Phase.

Wir sehen die Eltern als Experten ihrer Kinder an, daher sind sie ein wichtiger Bestandteil der Eingewöhnung. Diese erfolgt in unserer Einrichtung individuell.

Hierbei richten wir uns nach den familiären Hintergründen und den individuellen Bedürfnissen des Kindes und der Familien. Wichtig ist uns ein vertrauensvoller Beziehungsaufbau zu den Eltern und dem Kind. Diese Bindung unterstützt das Ankommen des Kindes und das Loslassen der Eltern.

Der Übergang in die Schule – Vorbereitung und Abschied

Die Vorbereitung auf die Schule durch den Kindergarten beginnt am ersten Tag in der Kita. Die Kinder gestalten aktiv ihre Lernprozesse im Kindergartenalltag mit.

Spezielle Projekte im Bereich Sprache, Mathematik und Forschung werden im KiGa-Alltag durchgeführt und an den Entdeckertagen weitergeführt.

Für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf findet in der Erich-Kästner-Schule der Vorkurs Deutsch 240 statt.

Im letzten Kindergartenjahr versuchen wir durch besondere Angebote und Aktionen wie z.B. Verkehrserziehung mit der Polizei oder Ablaufen des Schulwegs, sowie einem Schnuppertag in der Schule den Wechsel vom Kindergartenkind zum Schulkind zu erleichtern.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit gestalten wir z.B. einen Ausflug für die zukünftigen Schulkinder und ein Abschiedsfest im Kindergarten. Wir sehen den Abschied als Chance zum Wiedersehen und freuen uns über einen Besuch der Erstklässler am Einschulungstag mit Schultüte und Büchertasche.



Interne Übergänge Kindergarten/ Hort

Kindergarten und Hort befinden sich in einem Gebäude. Durch die enge Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen im laufenden Jahr sind Räumlichkeiten, Personal und betreuende Kinder untereinander bekannt. Damit wird ein entspannter Übergang zwischen den beiden Bereichen ermöglicht. Im Juli vor der Einschulung gibt es die Möglichkeit für Schnuppernachmittage im Hort.

Raumkonzept

Die Garderobe

bietet den Kindern einen weiteren Rückzugsort zum Spielen, verstecken, Geschichten anhören uvm.



Der Kreativraum



Bietet viel Platz zur Entfaltung.

Neben gezielten Bastel- und Malangeboten, können die Kinder kneten, Bügelperlenbilder stecken und frei gestalten mit verschiedensten Materialien.

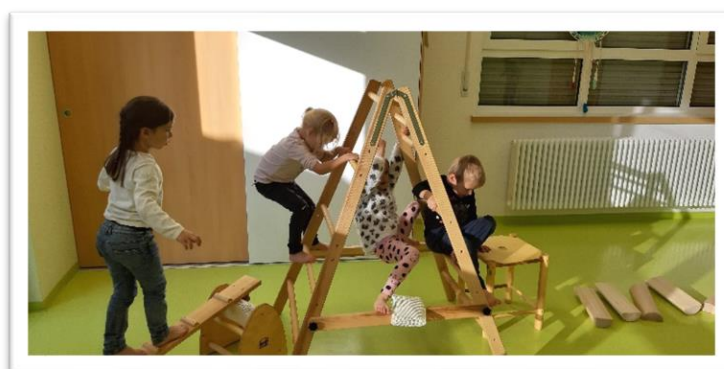
Der vielseitige Gruppenraum dient als Anlaufstelle zum Essen, spielen, bauen.

Das Spielhaus mit Puppen- und gemütliche Kuschecke ist ein idealer Rückzugsort für Rollenspiele.



Im Störchezimmer haben die Großen die Möglichkeit sich in einem geschützten Rahmen altersgemäß zu entfalten. Spielmöglichkeiten sind hier zum Beispiel kleine Legosteine und anspruchsvollere Puzzles, Spiele und Bücher.

Im Bewegungs- und Ruheraum können sich die Kinder austoben und zur Mittagszeit Ruhe finden. Hier finden auch Sport- und Bewegungsangebote, sowie Sing- und Morgenkreise statt.



Unser großer Garten ist ein beliebter Spielort bei jedem Wetter



Werkschuppen



Hier können sich die Kinder handwerklich austoben.

Tagesablauf

	Zeiten	Aktionen
	7:30 - 8:30	Bringzeit
	Ab 8:30	Aufbruch der Entdeckerguppen
	8:30 -9:00	Morgenkreis
	9:00-11:00	Freispielzeit Innen und Außen Pädagogische Angebote in Kreativraum, Horträumlichkeiten und Bewegungsraum
	Bis 10:00	Gleitendes Frühstück
	11:00 - 12:00	Gartenzeit
	12:15 - 12:30 Ab 14:30	Abholzeiten
	12:00-14:00	Mittags- und Ruhezeit
	Ab 13:30	Freispielzeit / übergreifende Angebote / Garten

Integration / Inklusion

Integration / Inklusion bedeutet für uns das alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Kultur und Religion ein Teil der Gesellschaft und somit ein Teil eines Ganzen sind.

Wir bieten jedem Kind, jeder Familie und jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zur chancengleichen Teilhabe in unserer Kindertagesstätte. Es wird auf jedes Kind individuell eingegangen, dies umfasst unterschiedliche Lernwege und das Lerntempo, um den eigenen Lernpotential und -bedürfnissen nachkommen zu können. Durch die Vielfalt der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, Fähigkeiten und Bedürfnisse in unserer Gruppe kann jeder Von- und Miteinander lernen.

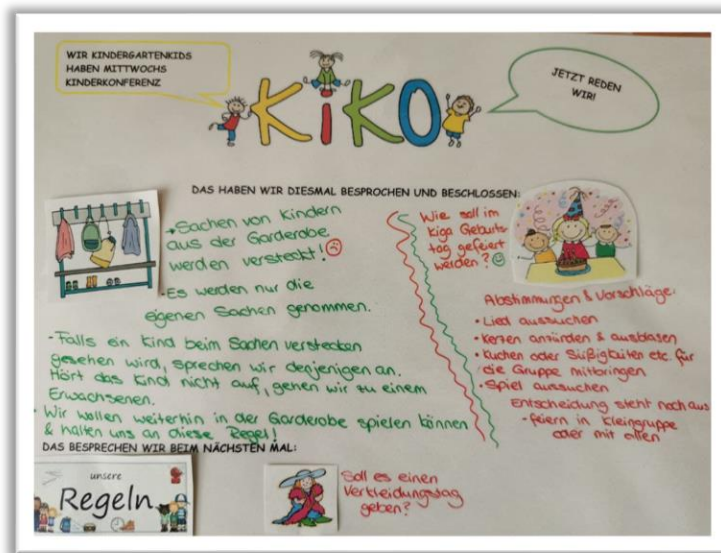
Kinderrecht Partizipation/Ko-Konstruktion

„Die Kinder sollen entwicklungsangemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung beteiligt werden.“

BayKiBiG Art.10

In unserer Kindertagesstätte wird das Kinderrecht auf PARTIZIPATION großgeschrieben. Wir beteiligen Kinder an allen Entscheidungen die sie und unsere Gemeinschaft betreffen. Sie bestimmen mit und dürfen sagen was sie denken. Wir akzeptieren jede Meinung und nehmen sie ernst. Durch die Beteiligung und Mitwirkung am Kitaalltag, erleben die Kinder Autonomie und erlernen demokratische Basiskompetenzen.

Partizipation zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bildungs- und Erziehungsbereiche unserer Kita.



Bildungs- und Entwicklungsdokumentation für jedes Kind

Die Beobachtung der Kinder ist die Basis für die gesamte Arbeit in der Kindertagesstätte. Für ein ganzheitliches Bild beobachten wir die Bedürfnisse und Entwicklungsstände der Kinder und führen diese im Gesamtteam zusammen. Dies nutzen wir als Grundlage der jährlichen Entwicklungsgespräche.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation ist das individuelle Portfolio. Gemeinsam erarbeiten und gestalten wir die persönlichen Ordner. Das Portfolio dokumentiert die Vorlieben, Arbeitsweisen und Entwicklungsschritte des Kindes und bewahrt wichtige Details auf. Der eigene Ordner ist für jedes Kind frei zugänglich und kann eigenverantwortlich angeschaut und bearbeitet werden. Dabei baut das Kind ein Bewusstsein für seinen individuellen Lernerfolg auf und lernt diesen zu reflektieren.

*Wir wünschen dir,
dass du immer Wohlbehalten dein Ziel erreichst.
Vor allem aber wünschen wir dir,
dass du auf dem Weg dorthin genießen kannst,
dass du staunen kannst über all das Neue,
dass du dich freuen kannst
über all die Begegnungen und Entdeckungen,
die du unterwegs machen wirst.*

Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereich im Kindergartenalltag

Entdeckertage



Im Rahmen partizipativer Projektarbeit findet für jedes Kind einmal pro Woche eine Entdeckerreise statt. Dafür packen sie am Buffettisch im Kindergarten ihren Entdeckerrucksack mit Vesperdose und Getränk. Sie sind in altershomogenen festen Gruppen unterwegs, um auf die Interessen und Erfahrungsschätze der einzelnen Gruppen besser eingehen zu können. Die

Kinder bestimmen ihren Entdeckerweg, dabei übernehmen Erzieher nur die Rolle der Unterstützer und Begleiter. Der Weg ist das Ziel. Gerade bei den Entdeckerreisen werden alle Bildungsbereiche abgedeckt. Symbole und Zeichen erkennen, Demokratie erleben, Zahlen erkennen, Selbstbewusstsein stärken, Natur erleben, Rolltreppe fahren, Körperbewusstsein entdecken, Selbstüberwindung (Aufzug fahren) Gefahren erkennen, Risiken abschätzen, Verkehrssicherheit, Wissen erweitern (Museum), Naturerfahrungen (Käfer, Stöcke, Fluss)

Werteorientierung und Religiosität

Unser Auftrag als Evangelische Kindertagesstätte ist es Gottes Schöpfung zu achten und zu bewahren. Dies umfasst einen wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt wie mit Wasser und unseren Lebensmitteln ebenso wie ein gutes Miteinander in unserer Kindertagesstätte.

Durch Kooperation mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der angrenzenden evangelischen Kirchengemeinde „Philippuskirche“ bekommen die Kinder Einblick in die unterschiedlichen Formen christlicher Gemeinschaften.

Der Mensch in seiner Einzigartigkeit steht für uns im Mittelpunkt. Wir achten und tolerieren die Empfindungen und Bedürfnisse unserer Mitmenschen – egal welcher kultureller Herkunft und religiöser Ausprägung. Dabei stellen wir die christlichen Feste in den Vordergrund und vermitteln den Kindern in Kinderandachten einen Eindruck vom Leben und Wirken Jesu. Hierzu laden wir Kinder anderer religiöser Herkunft und deren Familien ein mit uns zu feiern. Im Gegenzug freuen wir uns über einen Einblick in die Feste anderer Glaubensgemeinschaften.

DANKE Gott, für diesen Morgen,
DANKE, dass du bei mir bist.
DANKE für die guten Freunde
und dass du mich nie vergisst.
DANKE für die Zeit zum Spielen,
für die Freude, die du schenkst
und dass du an dunklen Tagen
ganz besonders an mich denkst.

Amen

Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man sie weitergibt.

- Michael von Faulhaber (1869-1952)

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Kinder brauchen emotionale und soziale Beziehungen um sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Jedes Kind sucht sich zu Beginn der Kindergartenzeit seine Bezugsperson selbst, zu der es Vertrauen hat. Diese Verlässlichkeit gibt den Kindern die Sicherheit sich frei zu bewegen (Selbstbewusstsein) und sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen. Als Team leben wir den Kindern soziale Beziehung vor. Durch den freundlichen, achtsamen und wertschätzenden Umgang untereinander, zu den Eltern und den Kindern schaffen wir eine gute Atmosphäre in unserer Kindertagesstätte.

Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und äußern zu können ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung.

Der Kindergartenalltag ist gefüllt mit Emotionen wie Wut, Ärger, Angst, Freude uvm.

In unserer Gemeinschaft gehen wir offen mit Gefühlen um. Sie zu benennen und zu spüren, was dieses Gefühl im Körper macht, gibt allen Beteiligten die Möglichkeit diese auch zu erkennen, zuzulassen und zu akzeptieren.

Neben der emotionalen Gesundheit wächst so auch die Stärke und Widerstandskraft, sowie die Fähigkeit zur Selbstregulation. Damit schaffen wir den Kindern eine Basis zur Bewältigung von Konflikten und Gefühlen.

Konflikte gehören in einer Kindertagesstätte zum Alltag. Als Betreuungspersonen schreiten wir nicht sofort ein, sondern lassen den Kindern erst einmal die Möglichkeit ihren Konflikt selbst zu lösen. Kinder kommen meist auf einfachere Lösungsstrategien als wir Erwachsene.



Sprache und Literacy

Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel in unserer Gesellschaft. Ihre ersten Erfahrungen mit Sprache und Schrift machen Kinder schon lange bevor sie lesen und schreiben lernen. Es ist uns wichtig eine Atmosphäre für Sprache und Literacy zu schaffen, in der sie Wertschätzung erfahren und unbeschwert mit Freude an die mündliche Sprache, die phonologische Bewusstheit und die ersten Erfahrungen mit Schrift herangehen können.

Durch das gemeinsame Anschauen von Büchern, dem (Nach-)Erzählen und Spielen von Geschichten oder dem Schaffen regelmäßiger Sprechanlässe wie im Morgenkreis oder bei unserer Kinderkonferenz unterstützen wir die Kinder im Spracherwerb und geben ihnen Anreize sich in der Welt der Sprachen zu entdecken. Ebenso finden die Kinder in unseren Räumen eine Vielfalt an Möglichkeiten sich auszuprobieren und ihren Wortschatz durch Bücher, Brettspiele, Rollenspiele aber auch im Freispiel zu erweitern.

Digitale Medien Informations- & Kommunikationstechnik, Medien

„Digital Natives“ nennt man die Kinder die von Beginn ihres Lebens mit digitalen Medien aufwachsen. Handys und Tablets sind allgegenwärtig und oft wissen schon die Kleinsten damit umzugehen.

Wir als Kindertagesstätte möchten den Kindern ein umfassendes Bild von Medien vermitteln, so liegt uns die Wertschätzung von Büchern in gedruckter Form ebenso am Herzen, wie die Vielfalt der Möglichkeiten des digitalen Zeitalters.

Die Betrachtung von Bilderbüchern, Geschichten, Bildgeschichten mit dem Kamishibai in der Gruppe oder mit einzelnen Kindern gehören zu unserem Kitaalltag. Auf diese Art und Weise vertiefen wir mit den Kindern Themen ihrer Lebenswelt, geben Ihnen Zugang zum christlichen Glauben, lassen sie spannende Abenteuer erleben und Ruhe und Entspannung finden. Die Bücher der Leseecke sind für alle frei zugänglich, die Auswahl wechselt je nach Projektthema und Jahreszeit. Die Kinder können hier in Ruhe Bilder entdecken und Geschichten nacherzählen. An jedem 1. Dienstag im Monat findet ein Buchverleih durch die Gemeindebücherei statt. Die Einrichtung nimmt am bundesweiten Vorlesetag teil.

Durch den jährlichen Besuch bei den Nürnberger Nachrichten bekommen unsere Vorschulkinder einen Einblick in die Welt der Zeitung. Die Interessen der Kinder an globaleren Themen wachsen in dem Jahr vor der Schule und durch das Projekt clever Kids lernen Sie das Medium Zeitung intensiver kennen und nutzen.

Das Tablet nutzen die Kinder in erster Linie um in Verbindung mit einer Bluetoothbox Musik oder Geschichten zu hören.

In kleineren Gruppen oder Einzelarbeit mit dem pädagogischen Personal lernen Sie selbständig Fotos zu machen, zu bearbeiten und zu drucken.

Gemeinsam mit den Kindern erforschen wir die mannigfaltigen Möglichkeiten und den sinnvollen Umgang mit dem Internet.

Sie erfahren mit uns, wo sie Antworten auf Ihre Fragen finden, die vielleicht auch nicht jeder Erwachsene beantworten kann.

Wie der Käfer heißt, den sie gerade im Garten gefunden haben, oder wir suchen eine Anleitung zum Falten eines Papierfliegers.

Mathematik, Informatik Naturwissenschaften und Technik (MINT)

Wir leben in einer hoch technisierten Wissensgesellschaft. Um den Kindern ein leichtes Zurechtkommen in dieser Gesellschaft zu ermöglichen ist eine mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung unabdingbar.

In Bezug auf Mathematik sowie die Naturwissenschaft, zählen wir im Morgenkreis, besprechen das Datum und das Wetter. Im Freispiel und alltäglichen Situationen setzen wir die Mathematische Bildung fort, z.B. beim Turm bauen, Würfeln (Brettspiele) und beim Tisch decken. Beim Kochen und Backen setzen sich die Kinder mit den Mengen und Gewichten auseinander.

Die Kinder sind sehr neugierig, wollen Sachen wissen, ausprobieren und beobachten. Im Tagesablauf führen wir das gemeinsam mit den Kindern durch, indem wir z.B.:

- Lagebezeichnungen kennen lernen: links, rechts, oben, unten, vor und hinter
- experimentieren und verschiedene Materialien wahrnehmen
- Pflanzen und Kleintiere im Garten beobachten
- Waldtage machen

Zwei MitarbeiterInnen haben im Bereich MINT bereits Fortbildungen im „Haus der kleinen Forscher“ absolviert und bringen das erlernte Wissen in Experimenten mit Kindern in den Alltag mit ein.

Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern nachhaltiges Denken und Handeln und legt damit den Grundstein für einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Nachhaltigkeit ist bei uns nicht auf pädagogische Angebote beschränkt, sondern bezieht sich auf das gesamte Handeln unserer Kindertagesstätte und ist ein zentraler Bestandteil.

Nachhaltige Materialien spielen schon bei (Neu-) Anschaffungen wie zum Beispiel der Ausstattung unseres Kaufladens eine große Rolle. Sind Dinge nicht mehr zu reparieren werden sie anderweitig verwendet und entsprechend entsorgt. Mit der Mülltrennung werden die Kinder von Anfang an dazu hingeführt auf das Material des Abfallproduktes zu achten und in den entsprechenden Behälter zu geben. Auch schonen wir die Ressourcen, indem wir auf Alufolie und Einweggeschirr verzichten. Unsere Kinder essen und trinken aus Keramikgeschirr und achten darauf ihr Frühstück in einer Brotdose ohne weitere Verpackungen mitzubringen.

Mit dieser Verhaltensweise haben wir das Ziel den Kindern einen Lebensstil vertraut zu machen, der für eine lebenswerte Zukunft erforderlich ist und sensibilisieren sie für einen wertschätzenden Umgang mit der Natur. Wir geben den Kindern Raum, Zeit und Gelegenheit sich mit ihrer Umwelt aktiv auseinanderzusetzen. In Experimenten sehen sie Wasser verdunsten, Pflanzen zum Licht wachsen und biologischen Abfall verrotten. Die Kinder lernen Zusammenhänge kennen und fangen an die Welt zu begreifen. An unserem wöchentlichen Waldtag spielen die Kinder in und mit der Natur. Sie erleben, erforschen und begreifen die Natur im Wandel der Jahreszeiten. Aber auch in unserem großzügig angelegten Außengelände gibt es allerlei zu bestaunen und zu begreifen: Feuerwanzen unter Totholz, die ersten Bienen in Weide und Sommerlinde, das Wachsen und Ernten der leckeren Johannisbeeren, Tomaten und Kartoffeln oder dem Kochen einer Kürbissuppe vom eigenen Kürbis auf der Terrasse.

Musik, Ästhetik, Kunst und Kultur

Für die Persönlichkeitsentwicklung ist es von größter Wichtigkeit, dass Kinder sich kreativ und künstlerisch betätigen und ausdrücken können. Es eröffnet ihnen Möglichkeiten, sich selbst zu äußern – weit über die Sprachmöglichkeiten hinaus – und mit anderen gemeinsam gestaltend tätig zu werden.

Wir lassen der Phantasie und Kreativität unseren Kindern freien Lauf. Bei uns lernen sie den Umgang mit unterschiedlichen Materialien kennen und probieren verschiedene Techniken aus (z.B. Spritztechniken, Collage, Fingermalerei). Sie bekommen genügend Zeit und Raum um ihre Interessen und Begabungen zu entdecken. Hierfür steht unser Kreativraum mit offenen Regalen und vielen wechselnden Materialien zur freien Verfügung. Außerdem machen wir regelmäßig Ausflüge in Theater, Museen und z.B. auch in das Künstlerhaus.

Täglich werden im Kreis mit den Kindern Lieder gesungen, sowie Sing- und Kreisspiele gemacht. Wir stellen den Kindern verschiedene Musikinstrumente zur Verfügung, um ihnen das Experiment mit dem Klang, Ton und Rhythmus (u.a. in Klanggeschichten) zu ermöglichen.

Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Entspannung und Sexualität

Gesundheitliche Bildung ist ein wichtiger Teil des KiTa Alltags. Für die Kinder ist eine chancenreiche Gesundheitsförderung der erste Schritt um diese im späteren Alltag verinnerlicht zu haben und eine gesunde Zukunft zu ermöglichen.

Wir vermitteln unseren Kindern Kenntnisse und Verhaltensregeln über Körperpflege und Hygiene. Ein großer Wert wird auf die gesunde Ernährung gelegt. Das täglich von den Eltern mitgegebene Frühstück sollte ausgewogen sein. Im Kita-ABC auf der Homepage gibt es für die Eltern hierzu weitere Informationen. Für zwischendurch werden Obst- oder Gemüseteller von der Kindertagesstätte bereitgestellt.



Wir achten drauf, dass die Kinder sich ausreichend und abwechslungsreich bewegen. Außer den Bewegungsangeboten, in dem Turnraum mit Sport- oder Hengstenberg Geräten, haben die Kinder die Möglichkeit, den Turnraum während der Freispielzeit alleine zu nutzen.

Nicht weniger wichtig ist die Entspannung im Alltag. Wir möchten den Kindern Ruhephasen ermöglichen und diese individuell nach ihrem Bedürfnis anpassen. Die Kinder, die noch Schlaf benötigen, dürfen nach dem Mittagessen schlafen gehen. Zu der gesunden körperlichen und psychischen Entwicklung des Kindes gehört auch die Sexualerziehung. Die Kinder zeigen ein natürliches Interesse an dem eigenen Körper, sollen den auch ohne Schamgefühl wahrnehmen und akzeptieren. Die Privatsphäre des Kindes ist uns ebenfalls sehr wichtig. In der Wickelsituation oder beim Toilettengang darf das Kind entscheiden, wer es begleiten soll.

Bei Fragen zu dem Thema Sexualität sind wir den Kindern gegenüber offen und ehrlich. Die Kinder sollen eine positive Geschlechtsidentität und eine Bewusstheit für die persönliche Intimsphäre entwickeln. Näheres hierzu finden Sie in unserem Kinderschutzkonzept.

Lebenspraxis

Kinder möchten viele Dinge selbst ausprobieren und aktiv werden, gerade wenn es um alltägliche und häusliche Tätigkeiten geht, die sie bei Bezugspersonen beobachten können.

Die Aufgabe unserer Einrichtung liegt also darin ihnen genau diese Möglichkeiten zum Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten zu bieten. Dies fördert das Autonomiestreben und stärkt die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl.

Einige dieser Gelegenheiten stellen z.B. das Mittagessen oder das An- und Ausziehen in der Garderobe dar. Aber auch der Umgang mit unterschiedlichen Materialien oder Ausflüge bieten vielfältige Möglichkeiten zur Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten und dem selbstständigen Tun.

An-/Ausziehen

Schleife
binden

Verkehrserziehung



Rucksack packen

Medienbenutzung (Bücher,
CD-Player,...)

Essen (Zubereiten,
Tisch decken, selbst
nehmen, einschenken,
mit Besteck essen,
Abstimmen was möchte
ich essen



Umgang
mit Werkzeug
(Lern-
Holzwerkstatt,
Schere,
Nagel, Hammer)

Sauber machen/aufräumen

Hygiene (Hände waschen,
auf Toilette gehen,...)

So machen WIR es konkret im Hort



Raumkonzept

Der Gruppenraum sowie die Garderobe und die Dachterrasse laden zum Spielen und Experimentieren ein. Der Nebenraum dient in erster Regel als Esszimmer, außerhalb dieser Zeit ist er eine weitere Spielfläche.

Unser Garten und der dort untergebrachte Spiel- und Werkschuppen, sowie der Bewegungsraum im Kindergarten dienen als zusätzlicher pädagogischer Raum.

Durch offene Regalschränke sind die Materialien frei wählbar. Die Inhalte werden den Interessen und Wünschen der Kinder angepasst um das eigenständige Tun anzuregen. Es wird darauf geachtet, die Kreativität durch ausgewogene Spielutensilien und Alltagsgegenständen nicht einzuschränken.



Als Rückzugsort befindet sich eine Ruhe- und Medienecke im offenen Gruppenraum. In ihr können die Kinder Bücher zu unterschiedlichen Themen finden um ihre Lesekompetenz und Phantasie zu stärken.

Zum kreativen spielen lädt eine Bauecke mit unterschiedlichen Materialien (Kapla-Steine, Playmobil, Lego und Holz-Kugelhahn) ein.

Auf dem Kreativtisch können die Kinder malen, basteln und gestalten.

Schulweg

Der noch unbekannte Weg von der Schule in den Hort wird in den ersten Wochen für die Schulanfänger vom Personal begleitet. Sind die Kinder damit vertraut, laufen Sie diesen eigenständig alleine oder in kleinen Gruppen.

Tages- und Wochenablauf

Die Kinder laufen nach Schulleide aus der Erich-Kästner-Grundschule zu uns in die Einrichtung. Ab 12:00 Uhr bis 13:45 Uhr findet täglich das gleitende Mittagessen statt. Zwischen 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr ist unsere Hausaufgabenbegleitung. Durch die Einteilung unseres Tagesablaufes wird jedem die Möglichkeit gegeben, seinen Bedürfnissen nach zu kommen. Da sich die Kinder während dem Unterricht in geschlossen Räumen befinden, legen wir großen Wert darauf, dass jeder einen Augenblick an der frischen Luft im Garten verbringt bevor wir mit den Hausaufgaben starten. Ein wichtiger Bestandteil des Tages bildet das Freispiel. Zusammen mit Kindern und Personal sorgen wir für einen Nachmittagssnack (Obst, Gemüse und Fingerfood).

Aktionen und Projekte werden während der Betreuungszeiten durchgeführt. Dieses Jahr haben wir eine Theater-AG sowie eine Lernspiele-AG. Die AG's werden im



Halbjahr mit den Kindern reflektiert und ggf. geändert und den aktuellen Interessen angepasst.

Am Donnerstag ist unsere freiwillige Kinderkonferenz verankert.

Unser Freitag zählt als Ausflugs- und Aktionstag und ist somit Hausaufgabenfrei, außerdem gibt es einmal im Monat einen Spielzeugtag.

Während der Ferienbetreuung hat unsere Einrichtung für Hortkinder bereits um 7:30 Uhr geöffnet, späteste Ankunftszeit liegt bei 9 Uhr. Das Frühstück wird offen gestaltet und gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Das Ferienprogramm sowie Tagesausflüge werden im Vorfeld in der Kinderkonferenz besprochen und geplant.

Kinderkonferenz

Ein wichtiges Werkzeug der demokratischen Teilhabe sind die Kinderkonferenzen (Kiko), die einmal in der Woche stattfinden und je nach Themen bis zu 45 Minuten dauern. Jeder darf frei entscheiden, ob er an der Kiko teilnehmen möchte. Am Anfang des Kita-Jahres werden von den Kindern zwei Hortsprecher gewählt.

Die zu besprechenden Themen werden anhand unserer Kiko-Box beschlossen. In ihr werden Vorschläge/Wünsche/Beschwerden der Kinder und des Personals gesammelt, vorgestellt und diskutiert. In den Kikos werden zum Beispiel Regeln besprochen, überarbeitet und festgesetzt, Vorschläge zu Aktionen oder Projekten gesammelt, Ferienprogramme und Feste geplant und nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

Die Beschlüsse werden in einem Kiko-Buch von Kindern oder Mitarbeitern festgehalten welches für alle jederzeit zugänglich ist.



Außerhalb der wöchentlichen Kinderkonferenzen gibt es ebenfalls spontane Treffen über akute Themen, welche nicht bis zur nächsten Sitzung warten können.

Hausaufgaben

Neben der personalen und sozialen Kompetenz ist bei den Hausaufgaben besonders auch die Lernkompetenz (= das Wissen, wie man Wissen erwerben und die Fähigkeit zu lernen) gefragt.

Dies umfasst:

- die Bereitschaft zu und Freude an lebenslangem Lernen
- das Wissen, wo und wie man sich Informationen beschaffen kann
- das Erlernen und Festigen von Schreiben, Lesen und Rechnen sowie Entschlüsseln der Bildsprache
- die Kenntnis von Grundmethoden der verschiedenen Fachdisziplinen
- das Beherrschen von Lern- und Arbeitstechniken

Die Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags in der Zeit von 14:00 Uhr



bis 15:00 Uhr statt. Diese werden im Gruppenraum, sowie im Dachgeschoss in Kleingruppen erledigt. Die Räume sind mit guter Beleuchtung und kindgerechtes Mobiliar, sowie geräuschkämmende Kopfhörer ausgestattet. Die Kinder haben jederzeit Zugang zu Lernmitteln/Hilfsmitteln, welche sie zur Erledigung ihrer Hausaufgaben benötigen z. B. Wörterbuch, Lexikon, Sanduhren, Legsteine und Tablet.

Das pädagogische Personal begleitet die Kinder bei der Aufgaben- und Zeiteinteilung, achtet auf die Vollständigkeit und gibt Hilfestellung bei den schriftlichen Hausaufgaben, falls dies nötig ist. Mündliche Lese- und Übungsaufgaben werden zuhause erledigt. Die Kinder lernen nicht nur für sich eine selbständige Arbeitshaltung, sondern übernehmen durch gegenseitiges Helfen auch Verantwortung für

andere. Kinder die keine schriftlichen Arbeiten zu erledigen haben, nutzen die Zeit um gelerntes zu wiederholen (Arbeitsblätter) oder in Ruhe ein Buch zu lesen.

Die Hausaufgabenbeldauer ergibt sich wie folgt:

- 1. Klasse und 2. Klasse = ca. 30 bis 45 Minuten
- 3. Klasse und 4. Klasse = ca. 45 bis 60 Minuten

Bei einer Überschreitung der Zeit, werden die Hausaufgaben abgebrochen. Ein Austausch mit den Eltern und Lehrkräften findet über das Hausaufgabenheft und durch Gespräche statt.

Mittagessen

Zwischen 12:00 Uhr und 13:45 Uhr findet unser gleitendes Mittagessen statt. Jeder kann für sich im Vorfeld entscheiden ob er am gelieferten Essen teilnehmen oder Vesper von



zu Hause mitbringen möchte. In unserem Esszimmer haben die Kinder die Möglichkeit zum Mittagessen. Durch die Tischdekoration wird ein gemütliches Umfeld geschaffen.

Selbstständig holen Sie sich Geschirr und passendes Besteck und setzen sich an einen freien Platz. Die Speisen stehen auf dem Tisch, sodass die Kinder die Menge und die Auswahl der Mahlzeit selbst wählen können.

Das Mittagessen bietet Zeit und Raum zum Austausch mit und unter den Kindern in einer angenehmen Atmosphäre. Hierbei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder einen wertvollen Umgang untereinander und mit dem Essen pflegen.

(Tischkultur) Nach Beendigung der Mahlzeit wird der eigene Platz abgewischt und für den nächsten sauber hinterlassen.

Freispielzeit

Ein wichtiger Bestandteil unseres Hortalltags ist das Freispiel. Es bietet den Ausgleich zur Lernsituation in der Schule und bei den Hausaufgaben.

Der flexible Tagesablauf in unserem Hort ermöglicht den Kindern ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen nachzugehen. So eröffnet sich ihnen die Wahl sich zunächst zurück zu ziehen oder mit den Freunden zu spielen.

Im Freispiel werden viele wichtige Kompetenzbereiche für das spätere Leben vertieft und weiterentwickelt.

Folgende Optionen des Freispiels ergeben sich:



- Bauecke (Kreativität und Phantasie, Mathematische Grundkenntnisse, räumliches Denken)
- Tischspiele (Regelkunde, soziale Kompetenzen, Ruhe, Frustrationstoleranz)
- Lesebereich (Sprache und Medienkompetenz, Selbstregulation)
 - Basteltisch (Kreativität, Phantasie, Feinmotorik)
- Rollenspiele (Phantasie, Kreativität, soziale und sozial-emotionale Kompetenzen, Geschlechtsidentität entwickeln)



- Außenbereich und Bewegungsraum (Bewegungsdrang ausleben, Naturwissenschaftliche Kompetenzen, Stressabbau, Grobmotorik, Tanz, Sport, Rhythmik, Musik)

Zur Persönlichkeitsentwicklung ist die Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten und der Aufenthalt ohne Erzieherbeiseins unabdingbar. (z.B. in der Garderobe, in Kleingruppen im Garten/Dachterrasse oder in den Räumlichkeiten)



Feste und Feiern

Im Laufe des Jahres finden bei uns verschiedene Feste und Veranstaltungen statt. Neben den christlichen Feierlichkeiten (St. Martin, Weihnachten, Fasching, Ostern/Pfingsten), veranstalten wir auch in unserer Einrichtung ein Sommer- und Lichter- und jedes zweite Jahr ein Kartoffelfest. Teilweise feiern wir die Feste und Veranstaltungen mit dem Kindergarten und den Eltern zusammen. Die Kinder sind bei der Planung und Durchführung beteiligt (Programmgestaltung, Verpflegung, etc.) Durch die Feste erleben wir Gemeinschaft,

Freude, Dankbarkeit und die Stärkung des WIR-Gefühls. Da wir in unserem Hort eine kulturelle Vielfalt aufweisen, finden auch unterschiedliche Religionen und deren Feierlichkeiten einen Platz in unserer pädagogischen Arbeit.

Der Geburtstag ist für jedes Kind von großer Bedeutung. In einer Kinderkonferenz vor dem Ende unseres Hortjahres wird gemeinsam mit den neuen Schulkindern die unseren Hort besuchen entschieden, wie im nächsten Jahr die Geburtstagsfeier ablaufen soll. Der aktuelle Ablauf:

- Wunschliefersung und singen
- Geburtstagsfoto
- Kuchen oder Snacks von Zuhause
- Geburtstagsausflug

Projekte und Ausflüge

Projekte und Aktionen werden situations- und interessenorientiert angeboten und mit den Kindern geplant und durchgeführt. Diese finden auch übergreifend am Nachmittag mit den Kindergartenkindern statt.

Unsere Ausflüge sind vorwiegend an unserem Hausaufgabenfreien-Freitag sowie in den Schulferien. Da gehen wir z. B. ins Kino, Schwimmbad, Tiergarten oder in den Wald.

Eine Besonderheit sind unsere diesjährigen Geburtstagsausflüge. In einer Kinderkonferenz wurden Ideen gesammelt und eine engere Auswahl getroffen. Von den drei Ausflugszielen mit den meisten Stimmen konnte jedes Kind sein Wunschgeburtstagsausflug aussuchen.

Wer unterstützt UNS dabei

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gehört für uns zur Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit, da Eltern die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder sind. Um eine gut funktionierende Kooperation zu ermöglichen, gestalten wir unseren Arbeitsalltag transparent, sodass unsere Eltern jederzeit darüber informiert sind, was im KiTa-Jahr passiert. Besonders Wichtig sind hierbei offene Gespräche mit den Eltern und ein gegenseitiges unterstützen. Eine gute Beziehung zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Zu unserer Elternarbeit zählen:

- Tag der offenen Tür und Aufnahmegespräche (Informationen über Gruppenstruktur, Tagesabläufe und pädagogische Schwerpunkte, sowie das Kennenlernen der Räumlichkeiten)
- Tür und Angel Gespräche (Informationsaustausch über den Tag oder aktuelle Geschehnisse)

- Gespräche für wichtige Anliegen, die den Rahmen eines Tür- und Angel Gespräches sprengen
- Entwicklungsgespräche finden einmal pro Kitajahr gemeinsam mit dem Kind statt.
- Elternabend (Vorstellen des Personals, Elternbeiratswahl, Informationen zum Kindergartenalltag, Themenelternabende)
- Elterninformationen im Eingangsbereich (Team, Essensplan, EB-Besetzung, aktuelle Informationen)
- Jährliche Elternbefragungen (Qualität der Arbeit, Zufriedenheit der Eltern, Vorschläge und Anregungen)
- Gemeinsame Aktionen (Familienausflug, Kartoffelfest, Sommerfest, Elternbasteln, Verkauf am Weihnachtsmarkt)

Der Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn jedes Kitajahres von den Eltern gewählt. und ist das Bindeglied zwischen dem päd. Personal und den Eltern.

Es finden regelmäßige Treffen statt, bei denen auch ErzieherInnen anwesend sind.

Der EB unterstützt das Personal bei Veranstaltungen und Festen und kümmert sich um die Organisation.

- EB-Briefkasten (Möglichkeit zur Kontaktaufnahme/Beschwerden/Wünsche/Anregungen) (Kita-Personal hat darauf keinen Zugriff)

Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten

andere Kitas und Schule

Einmal im Quartal findet ein Leitungstreffen und der Hortarbeitskreis des Evang. Kitaverbands statt.

Dieser Austausch bietet dem Team die Möglichkeit zur Hospitation in anderen Kitas des Evang. Kitaverband

Halbjährlich finden Leitungstreffen der Stadtteil Kitas statt.

Sondierungstreffen mit den Stadtteileleitungen und der Schulleitung

Einmal jährlich findet ein Austauschgespräch zur Einschulung mit dem Beratungslehrer der Erich-Kästner-Schule statt.

unsere vielfältigen Partner im Gemeinwesen

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Unsere Kindertagesstätte ist ein Teil des Gemeindezentrums der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Zu dieser Kooperation gehören neben der Nutzung gemeinsamer Räume auch übergreifende Angebote wie z.B. gemeinsame Feste und Projekte, sowie das gemeinschaftliche Auftreten an Öffentlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise den Reichelsdorfer Weihnachtsmarkt.

Evang. Kirchengemeinde St Philippus:

Zu christlichen Festen, wie Weihnachten und Ostern finden in der Philippuskirche exklusive Andachten für unsere Kita statt.

Auch außerhalb dieser Feierlichkeiten nutzen wir gerne das Haus Gottes um den Kindern von Jesus zu erzählen, zu beten oder zu singen.

Die Gemeindebücherei kommt jeden ersten Dienstag im Monat mit einer großen Auswahl an Kinderbüchern in die Einrichtung. Die Familien haben die Möglichkeit diese Bücher auszuleihen

Bürgerverein Reichelsdorf

Jährliche Teilnahme am Weihnachtsmarkt, die Kinder singen zur Eröffnung des Marktes und der Elternbeirat verkauft selbstgebasteltes.

Diakoniestation

Unsere Kinder singen jährlich an der Patientenweihnachtsfeier im Dezember.

Clever Kids

Besuch der Nürnberger Nachrichten und jährliches Abonnement mit Zeitungslesen

Gesundheitsamt

Zahngesundheitsassistentin und Zahnärztin jährlicher Besuch

Polizei

Puppenbühne und Schulweg

Schwimmschule Flipper

Das Projekt der Stadt „Jedes Kind darf schwimmen lernen“ ermöglicht uns jährlich die Teilnahme am Schwimmkurs der Schwimmschule Flipper.

Theater

Sternenhaus, Schwabacher Marionettenbühne

Stadtbibliothek Schwabach

Besuch der Stadtbibliothek am bundesweiten Lesetag

Soziale Netzwerkarbeit bei Kindeswohlgefährdungen

Beim Verdacht oder Feststellung einer Kindeswohlgefährdung lassen wir uns von den folgenden Institutionen beraten:

ASD Nürnberg
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231-26 86
Hotline: 0911 / 231-33 33

Wildwasser Nürnberg e.V
Rückertstraße 1
90419 Nürnberg
Telefon: 0911 / 331-13-30
E-Mail: info@wildwasser-nuernberg.de

So entwickeln WIR uns weiter

Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

„Qualität“ bedeutet für uns, sich regelmäßig Zeit zu nehmen um unsere Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und ständig weiterzuentwickeln. Folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung finden in unserer Kindertagesstätte statt:

Reflexion und Auswertung der pädagogischen Arbeit findet regelmäßig 1x pro Woche im Gesamt- und Gruppenteam (der verschiedenen Arbeitsbereiche) statt. Durch jährliche Reflexions- und Planungstage wird das pädagogische Geschehen für die Gesamteinrichtung weiterentwickelt und fachgerecht untersucht (evaluiert).

Durch die **Befragung der Eltern, Kinder und Mitarbeiter** kann die Zufriedenheit ermittelt, neue Anregungen, Wünsche und Beschwerden dokumentiert werden, welche zur Weiterentwicklung beitragen. Diese Befragungen werden jährlich von unserem Elternbeirat und der Kindertagesstätte durchgeführt. Die Rückmeldungen und Eindrücke der Kinder werden ernst genommen und in Einzel- und Gruppengesprächen, sowie Kinderkonferenzen abgefragt. Jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche tragen zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Die **Überprüfung und das Fortschreiben der Konzeption**, welche die Basis unserer Arbeit beschreibt, wird in regelmäßig Abständen überprüft und entsprechend aktualisiert und fortgeschrieben.

Die **regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen** durch das pädagogische Personal tragen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung bei. Diese finden wie folgt statt:

- Studium von Fachliteratur
- Teilnahme an Leitungs- und Fachkonferenzen
- Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB)
- Externe Fortbildungen zu Schwerpunkten des Bildungs- und Erziehungsplan
Die Inhalte zu den einzelnen Fortbildungen werden im Team weitergegeben und fließen in die pädagogische Arbeit mit ein.
- Hausinterne Teamfortbildungen

Kontakt Daten

Evang. Kindertagesstätte
Im Steinlach 12
90453 Nürnberg
Telefon: 0911/ 639075
E-Mail: kiga-reichelsdorf@hgvgun.de
<https://www.ev-kindergarten-reichelsdorf.de>

Ansprechpartnerinnen:
Kita-Leitung : Ingrid Briegel-Wollner
Stellvertr. Leitung: Josepha Scholwin

Träger:
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V
Hensoltstr. 58
91710 Gunzenhausen

Ansprechpartnerin:
Claudia Kühl
Tel: 0911 25571659
E-Mail: claudia.kuehl@hgv.church